Der Schwedenspeicher und das Kunsthaus Stade widmen sich dieses Jahr auch der Kolonialgeschichte Stades.

Seit über 100 Jahren lagern fast sechshundert Kulturgüter aus Tansania in Stade. Warum blieben sie so lange unbeachtet? Und auf welchen Wegen sind sie nach Stade gekommen? Welche Bedeutung haben sie für die Menschen in Tansania heute?

Mit der Ausstellung *AMANI kukita | kung'oa* (gepflanzt | entwurzelt) präsentieren die Museen Stade Prozesse, Ergebnisse und Reflexionen eines dreijährigen Forschungsprojekts, das in Kooperation mit dem tansanischen National Institute for Medical Research durchgeführt wurde. Untersucht wurden Kulturgüter, die sich der Botaniker Karl Braun (1870–1935) in der ehemaligen Kolonie „Deutsch-Ostafrika" angeeignet hat, während er für das botanische Forschungsinstitut Amani tätig war. Die Ausstellung gibt Einblicke in den Forschungsprozess und lädt Sie ein die damit verbundenen ethischen Fragen kritisch zu reflektieren.

Werkzeuge, Instrumente, Textilien ebenso wie Fotografien, Landkarten und Dokumente erzählen in der Ausstellung von der Ausbeutung der Menschen und der Natur sowie der Aneignung von Kultur im Zusammenhang der Kolonialgeschichte Tansanias. Im Zusammenspiel mit den Forschungsergebnissen zeigt die Ausstellung weiterhin künstlerische Beiträge von Valerie Asiimwe Amani (*1991), Rehema Chachage (*1987) und Yvette Kießling (*1978). In raumgreifenden multimedialen Installationen und Tuschlithografien greifen die Künstlerinnen die verhandelten Themen auf.

Forschung und Ausstellung werden gefördert von:
*Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Kulturstiftung der Länder, Stiftung Niedersachsen, Landschaftsverband Stade, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, EWE-Stiftung, Freund*innen der Museen Stade, Rotary Club Stade*

Ausstellung: 15.02. – 09.06.2025

Museen Stade | Wasser West 39 | 21682 Stade

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1